

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 297.

Freitag den 27. December 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 12. November 1867.

1. Dem Michael Winkler, Fabricanten plastischer Metallgüßschilder in Wien, Mariahilf, Müllergasse Nr. 42 und 44, auf die Erfindung, alle Gattungen Metall-Ausschriftstafeln, und zwar Schrift und Tafeln aus einem Guße mittelst positiver Schrifttypen zu erzeugen, für die Dauer eines Jahres.

Am 13. November 1867.

2. Dem Karl A. Specker in Wien, Stadt, Hohenmarkt, Salvagnihof, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Wassermessers und der Anwendung desselben Constructionsprincipes auf Luft- und Wasserpumpen, für die Dauer von drei Jahren.

3. Dem Anton Hopfgartner, penj. fürstlich Fürstenberg'scher Hüttenverwalter zu Simmering bei Wien, auf die Erfindung einer Methode, weißes Roheisen durch den Bessemer-Proceß in Stahl überzuführen, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Anton Hopfgartner, penj. fürstlich Fürstenberg'scher Hüttenverwalter zu Simmering bei Wien, auf eine Erfindung, um die Qualität des Gußeisens durch Zusatz von Guß- oder Bessemerstahl zu erhöhen und zu verbessern, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Karl Kaufmann aus New-York in Nordamerika (Bevollmächtigter Karl Neuß in Wien, Stadt, Bauernmarkt Nr. 10), auf eine Verbesserung in der Fabrication papierener Krügen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegien-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jenes von 1, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, kann daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Joseph Meffer, Müllergeselle zu Heiligenstadt bei Wien, hat auf die weitere Geheimhaltung der Beschreibung zu dem ihm unterm 26. Juli 1867 auf die Erfindung eines Apparates zur Verwendung des Windes als bewegende Kraft ertheilten Privilegiums verzichtet.

Diese Beschreibung kann nunmehr im Privilegien-Archive von Jedermann eingesehen werden. Wien, am 9. December 1867.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat die Anzeige zur Kenntniß genommen, daß Julius Prochaska, Eisenwerksbesitzer in Wien, Neubau, Zieglergasse Nr. 69, das Mitbenützungrecht des ihm unterm 29. März 1866 ertheilten Privilegiums auf die Erfindung eines Verfahrens, um beim Verzinnen des Weißbleches durch eine mechanische Vorrichtung eine gleichförmige Dicke des Zinnüberzuges zu erreichen, mit Cession, dd. Wien, 29. October 1867, an die Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft mit der Be-

schränkung übertragen hat, daß Letztere berechtigt wird, das privilegierte Verfahren lediglich auf dem der Gesellschaft gehörigen Eisenwerke „Josephhütte“ bei Plan in Böhmen auszuüben.

Diese beschränkte Uebertragung wurde im Privilegien-Register vorschriftsmäßig eingetragen. Wien, am 7. December 1867.

(414—3)

Nr. 9686.

Rundmachung.

Mit dem laufenden Schuljahre ist das Johann Weiger'sche steierm. Studenten-Stiftungs-Fonds-Stipendium im jährlichen Betrage von 81 fl. 29 kr. wieder zu verleihen.

Dieses Stipendium kann während der Gymnasial-Studien genossen werden, und es haben darauf vor allem Verwandte des Stifters, vormals Pfarrer zu St. Maria zu Abstell, aus den Familien Weiger und Wattig Anspruch.

In Ermanglung derartiger geeigneter Competenten kann das Stipendium auch von Studierenden aus der Gemeinde St. Justus und Elias unter der vormaligen Herrschaft Wippach genossen werden.

Diejenigen, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre ordnungsmäßig documentirten Gesuche im Wege des vorgesetzten Studiendirectorates

bis längstens 15. Jänner 1868 an die steierm. Statthaltereie gelangen zu lassen.

Graz, am 30. November 1867.

K. k. steierm. Statthaltereie.

(418—2)

Nr. 17335.

Rundmachung.

In der Absicht, unserer Bevölkerung den Vortheil möglichst billiger Fleischpreise zuzuwenden, ist vom Stadtmagistrate beschloffen worden, zu Opčina einen wöchentlichen Schlachtviehmarkt ins Leben zu rufen.

Es wird daher bekannt gemacht, daß die mit dem Monate Jänner 1868 beginnenden Schlachtviehmärkte allwöchentlich am Donnerstage zu Opčina stattfinden werden, wobei jedoch bemerkt wird, daß der Markt, wenn derselbe auf einen Feiertag fallen sollte, am darauffolgenden Werk-Tage abgehalten werden wird.

Bezüglich der Vieheinfuhr wird bemerkt, daß zur Erleichterung derselben die gesetzlich beim Ein-

tritte in das Triester Gebiet zu erlegenden Transitgebühren nicht zu entrichten ist.

Zur Controle wird jedoch bei der Grenzstation beim Eintritte in jenes Gebiet für jedes Rind Ein Gulden österr. Währ. lediglich aus dem Grunde zu deponiren sein, damit sich die Viehtreiber behufs Declaration bei der Grenzstation melden und ihnen die Controlskollete ausgefolgt wird, gegen deren Vorweisung denselben nach Vollendung des Marktes der Betrag zurückerstattet werden kann.

Triest, am 28. November 1867.

Vom Stadtmagistrate.

(422—1)

Nr. 2258.

Rundmachung.

Am 18. Jänner 1868 Vormittags 10 Uhr wird in der hiesigen k. k. Verpflegs-Magazins-Kanzlei eine mündliche Behandlung wegen Sicherstellung des Mahl- und Mühlfuhrlohns für die Zeit vom 1. März 1868 bis Ende Februar 1869 stattfinden.

Die in einem Jahre etwa zu vermahrende Brotfucht dürfte in circa 12000 Mepen bestehen.

Als Concurrenten werden nur Mühlenbesitzer und Pächter zugelassen.

Unternehmungslustige haben ein bezirksämtliches Certificat über ihre Solidität, Unternehmungsfähigkeit, über die Entfernung ihrer Mühle von Laibach und über die Anzahl der Gänge der Mühle beizubringen.

Die übrigen Bedingungen können täglich während der Amtsstunden in der hiesigen k. k. Verpflegs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden.

Laibach, am 24. December 1867.

K. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung.

Nr. 12631.

Rundmachung.

Samstag am 28. d. M., Vormittag um 11 Uhr, wird die Eisgewinnung im städtischen Teiche unter Tivoli für diesen Winter im Licitationswege verpachtet werden.

Pachtlustige werden eingeladen, um die bestimmte Stunde am Teiche zu erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 26ten December 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 297.

(2826—2)

Nr. 7032.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird den Erben des am 3. November 1865 zu Laibach in der Gradisca-Vorstadt Nr. 45 verstorbenen Lorenz Saman bekannt gegeben: Michael Lentzche, durch Herrn Dr. Suppan, habe wider dieselben die Klage de praes. 18. December 1867, Z. 7030, 7031 und 7032, auf Zahlung dreier Wechselforderungen pr. 60 fl., 750 fl. und 1449 fl. ö. W. sammt Anhang bei diesem Gerichte eingebracht, worüber ihnen mit den Zahlungsaufträgen vom heutigen Tage, Z. 7030, 7031 und 7032, die Zahlung obiger Wechselsummen sammt Anhang aus dem Nachlasse des Lorenz Saman

binnen 3 Tagen

bei sonst wechselrechtlicher Execution aufgetragen wurde. Nachdem die Erben des Lorenz Saman und ihr Aufenthalt diesem Gerichte nicht bekannt sind, so hat man ihnen den Herrn Dr. Anton

Rudolf, Advocaten in Laibach, als Curator ad actum bestellt, und Letzterem die erlassenen Zahlungsaufträge unter Einem zugestellt. — Wobon die gedachten Erben zur Wahrung ihrer Rechte hiemit verständiget werden. Laibach, am 21. December 1867.

(2312—2)

Nr. 5579.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Eheleuten Thomas und Maria Auer und deren ebenfalls unbekanntem Erben oder sonstigen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Paul Auer, Brauerei und Realitätenbesitzer in Laibach, durch Herrn Dr. Julius v. Wurzbach die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer Forderung aus dem Ehevertrage ddo. 5. October 1798, intab. auf dem klägerischen Hause Conj.-Nr. 52 in der Gradisca-Vorstadt, eingebracht und um

Anordnung einer Tagung gebeten, welche auf den

20. Jänner 1868,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten Thomas und Maria Auer und ihrer Erben und Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Anton Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Anton Rudolf Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu stellen und diesem Gerichte namhaft zu

machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 15. October 1867.

(2771—3)

St. 5026.

Izrok.

C. k. okrajna sodnija Kranjska opominja liste ki bi kakor upniki imeli kaj tirjati pri zapuščini dne 28. avgusta 1866 z oporoko unerlega Jožefa Kreuchbergerja, lastnika hiš št. 143, 144 in 145 v Kranju, in tudi liste, ki so v zapuščino kaj dolžni, naj k tej sodnji dne

4. januarja 1868,

ob 9. uri dopoldne pridejo napovedati in izkazati, in sicer upniki svoje tirjave in dolžniki svoje dolge, ali naj do omenjenega dne svojo prošnjo pismeno vložijo, ker bi sicer upniki iz zapuščine, ako bi posla s poplačanjem napovedanih dolgov, ne imeli nič tirjati, razun, če bi imeli kako zastavno pravico, in dolžniki se k plačilu primorali po pravdni poti.

C. k. okrajna sodnija v Kranju dne 7. grudna 1867.

(2773-2) Št. 4608.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija v Kranju daje na znanje:

Da je na prošnjo Jurja Markuna iz Orchovej zoper Blažeta Pernuša iz srednje Bele, zavoljo iz poravnave dne 19. aprila 1866, št. 2197, dolžnih 18 fl. avstr. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljiških bukvah Berdške grajsine v urb.-št. 144 vpisanega, sodniško 3728 fl. avstr. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na 16. januarja, 15. februarja in na 14. marca 1868,

vselej dopoldne ob 9. uri, na mestu ležečega blaga.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kateri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pregledati.

C. k. okrajna sodnija v Kranju, 12. novembra 1867.

(2762-2) Nr. 5942.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Sparcasse Laibach, durch Dr. Supancic, die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 25. März d. J., Nr. 2053, auf den 17. September d. J. angeordnet gewesene dritte Realfeilbietungstagung der dem Primus Pirz von Goditsch gehörigen Realität auf den

7. Jänner 1868

mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 17ten September 1867.

(2754-2) Nr. 7466.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird im Nachhange zum Edicte vom 2. September d. J., Z. 4994, und 7. November d. J., Z. 6737, bekannt gegeben, daß in der Executionsache des Karl Prizatelj von Reifnitz gegen Josef Koplan von Prilipe Nr. 1, nachdem die auf heute angeordnete zweite Realfeilbietung ebenfalls erfolglos blieb, zur dritten Feilbietung am 7. Jänner 1868

mit dem vorigen Anhang früh 9 Uhr im Gerichtssitze geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 6ten December 1867.

(2334-3) Nr. 2752.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Plenicar von Radmannsdorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Plenicar von Radmannsdorf hiermit erinnert:

Es habe Johanna Carl von Radmannsdorf wider denselben die Klage auf Zahlung der Erbschaft aus dem Schuldscheine vom 29. October 1846 per 182 fl. 46 2/3 kr. C. M. oder 191 fl. 92 kr. ö. W. c. s. c., sub praes. 1. October 1867, Z. 2752, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

7. Jänner 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des kaiserl. Patentes vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Sebastian Rabit von Radmannsdorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 2. October 1867.

(2774-2) Št. 4740.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija v Kranju daje na znanje:

Da je na prošnjo Jožefa Brezarja iz zgornje Bele zoper Lovreta Vidmarja iz Očadovelj, zavoljo iz poravnave dne 10. oktobra 1865, št. 4282, dolžnih 12 fl. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljiških bukvah Bledškega grada v urb.-št. 199 vpisanega, sodniško 1610 fl. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na 15. januarja, 17. februarja in na 17. marca 1868,

vselej dopoldne ob 9. uri, pred tukajšno sodnijo.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kateri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pregledati.

C. k. okrajna sodnija v Kranju, dne 12. novembra 1867.

(2717-3) Nr. 22808.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Doreuc von Slosca die executive Versteigerung der dem Josef Zittig'schen Erben von Unterschleinitz gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, im Grundbuche Weissenstein sub Urb.-Nr. 85/6, Act.-Nr. 36/6, Einl.-Nr. 11 ad Schleinitz vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

18. März 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 19. November 1867.

(2024-3) Nr. 4006.

Erinnerung

an Ursula und Maria Brunskelle von Rosenthal und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird den Ursula und Maria Brunskelle von Rosenthal und deren allfälligen Rechtsnachfolgern durch einen aufzustellenden Curator hiermit erinnert:

Es habe Herr Josef Branne von Gottschee wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Indebite-Haftung einer Erbsforderung und Löschungsgestattung sub praes. 31. August 1867, Z. 4006, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

7. Jänner 1868,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Brunskelle von Rosenthal als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 1ten August 1867.

(2576-2) Nr. 5603.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Derganz von Kal Nr. 13 gegen Stefan Zvecz von Maline Nr. 9 wegen aus dem Vergleich vom 5. Oct. 1865, Nr. 5482, schuldiger 193 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Curt. - Nr. 201 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 785 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die executive Feilbietungstagungen auf den

13. Jänner,

14. Februar und

16. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 24ten October 1867.

(2630-3) Nr. 22034.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Anenit von Dobruine die executive Versteigerung der dem Simon Kmetie von Dobruine gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche Kroisenegg Urb.-Nr. 10/a, Act.-Nr. 386/m, Einl.-Nr. 21 ad Steuergem. in der Dobruine vorkommenden Realität, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

8. Jänner,

die zweite auf den

8. Februar

und die dritte auf den

11. März 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 15. November 1867.

(2182-3) Nr. 1628.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Maria, Johann und Jakob Linditsch.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird den unbekannt wo befindlichen Maria, Johann und Jakob Linditsch hiermit erinnert:

Es habe Martin Wittlich von Terschnitz wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf dem Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 174 1/2 vorkommenden Halbhube seit 18. October 1808 intabulirten Forderung per 268 fl. 51 kr. C. M. hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

8. Jänner 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Knes jun. von Trata als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 10. Juni 1867.

(2775-2) Št. 4885.

Oglas

C. k. okrajna sodnija Kranjska daje na znanje:

Da je na prošnjo Jakopa Zakolnika iz Št. Vida, Ljubljanskega okraja, zoper Miklavža Grohana iz Predoselj, zavoljo iz razsodbe dne 11. aprila 1866, št. 1964, dolžnih 200 fl. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikove, na Jur Kerčevem, v zemljiških bukvah Berdške grajsine v rekt.-št. 195 vpisanem posestvu s kupnim pismom dne 15. januarja 1861 zavarovane tirjave od 222 fl. 60 kr. avst. velj.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na 17. januarja, 18. februarja in na 18. marca 1868,

vsakikrat ob 10. uri dopoldne, pred tukajšno sodnijo.

Omenjena tirjava se bo le pri zadnji dražbi tudi pod imensko vrednostjo prepustila tistemu, ki bo največ obljubil.

Ispisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj pregledati ob navadnem urédskem času.

C. k. okrajna sodnija v Kranju, dne 27. novembra 1867.

(2456-2) Nr. 2287.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Blas Pirz von Neumarkt, Cessionär des Alex Paulin von Birkendorf, gegen Herrn Johann Pollat von Neumarkt wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 7. November 1863, Z. 1866, schuldiger 212 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Gült Bernegg zu Neumarkt sub Urb.-Nr. 1 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 5200 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

10. Jänner,

10. Februar und

9. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 7. November 1867.

(2625-3) Nr. 4031.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Johann Terzin von Dul bei Reber, Bezirk Umgebung Laibach, gegen Josef Ort von Kofenz wegen aus dem Vergleich vom 17. Mai 1858 und Cession vom 11. Jänner 1865, schuldiger 371 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 171 vorkommenden Realität in Kofenz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1960 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagungen auf den

7. Jänner,

6. Februar und

7. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 7. März 1868 angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 19ten October 1867.

(2755-1) Nr. 7517.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Simon Pakiz von Turjovic Haus-Zahl 10 gegen Stefan Sega von Sajovic Haus-Zahl 3 wegen aus dem Vergleiche vom 10. Mai 1865, Z. 2183, schuldiger 261 fl. 29 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Z. 505 vorkommenden Realität, nebst An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 856 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 17. Jänner,
- 17. Februar und
- 18. März 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtsstitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 9ten December 1867.

(2749-1) Nr. 4966.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Mariana Weihar von Niederdorf Hs.-Z. 23 gegen Maria Boje von Rakitnic Hs.-Z. 22 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 14. Mai 1865, Z. 2263, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 285 vorkommenden, gerichtlich auf 615 fl. ö. W. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör, gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 13. Jänner,
- 12. Februar und
- 9. März 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtsstitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten August 1867.

(2606-2) Nr. 3058.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Andreas Grom von Smokuc und über Einwilligung der Soggläubiger gegen Johann Mulej von Studencil wegen schuldiger 130 fl. c. s. c. in die executive öffentliche parzellenweise Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 525 vorkommenden, gerichtlich auf 3798 fl. geschätzten Realität und der auf 184 fl. geschätzten Fahrnisse gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

- 9. Jänner
- 10. Februar und
- 9. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität und Fahrnisse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die zur obigen Realität gehörigen Parzellen nur bei der dritten, die Fahrnisse aber auch bei der zweiten Feilbietung unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Radmannsdorf, am 26 October 1867.

(2766-2) Nr. 6482.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Fribar von Studa, durch Herrn Dr. Preuz in Stein, gegen Apollonia Maidic von Domschale wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 2. August 1862, Z. 3661, schuldiger 53 fl. 62 kr. in die executive öffentliche Versteigerung des zu Gunsten der Executin auf der dem Franz Krall gehörigen, im Grundbuche Munkendorf sub Urb.-Nr. 24, 25 und 25 1/2 vorkommenden Realität auf Grund des Kaufvertrages vom 7. Juni 1862 pränotirten Forderungsrechtes pr. 1200 fl. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 14. Jänner
- 14. Februar und
- 17. März 1868,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Sachpost nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Kennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten October 1867.



MOLL'S Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer verstopfeten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilerfolge liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: Konzari und Seppenhofer. — Gurkfeld: Fried. Bömches. — Gottschee: Jos. Kru. — Krainburg: Seb. Schaunigg, Apotheker. — Rudolfswerth: Josef Bergmann. — Wipach: Ant. Deperis.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschieb von andern Leberthranforten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Emsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(397-51)

A. MOLL, Apotheker und Fabrikant chemischer Producte in Wien.

(2718-3) Nr. 22357

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kundgemacht: Es werden die den Franz und Maria Strullischen Erben gehörigen, zu Untersischka gelegenen Realitäten, als: die Vergrealität Urb.-Nr. 55 ad Commenda Laibach, die in eben diesem Grundbuche sub Urb.-Nr. 170 2/3 vorkommende Realität, die im Grundbuche St. Trinitatis sub Urb.-Nr. 16 vorkommende Realität Consc.-Nr. 35 in Untersischka, so wie die im Grundbuche der landeshauptmannschen Commenda sub Urb.-Nr. 102 vorkommende Realität sub Consc.-Nr. 62 in Untersischka, im Executionswege feilgeboten, und es werden die drei Feilbietungstermine auf den

- 8. Jänner,
- 8. Februar und
- 11. März 1868,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, zu Untersischka im Hause Nr. 62 mit dem Anhange angeordnet, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchsextracte und die Licitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 11. November 1867.

(2714-3) Nr. 23123.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Alois Minatti von Brunnndorf die executive Versteigerung der dem Johann Kupert von Eggdorf gehörigen, gerichtlich auf 980 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 137, Act.-Nr. 111, Einl.-Nr. 122 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

- 18. Jänner,
- die zweite auf den
- 19. Februar

und die dritte auf den

21. März 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 26. November 1867.

(2666-3) Nr. 6718.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Georg Quas von Weisheid, durch Herrn Dr. Preuz in Stein, gegen den minderjährigen Andreas Puschanz, durch die Vormünder Mariana Puschanz von Lachowitz und Thomas Kalinscheg von Podgora, wegen aus dem Urtheile vom 10. August 1865, Z. 4205, schuldiger 667 fl. 16 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Stein sub Urb.-Nr. 212 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4060 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 7. Jänner,
- 7. Februar und
- 7. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 24. October 1867.

I. Verzeichniß

derjenigen Wohlthäter, welche sich durch Abnahme von Erlösarten zu Gunsten des Laibacher Armenfondes von den üblichen Besuchen am Neujahrstage, dann zu den Namens- und Geburtsfesten Losgekauft haben. (Die mit einem Sterne Bezeichneten haben auch von Namens- und Geburtstagsgratulationen sich losgekauft.)

- * Herr Johann Pajt, k. k. Bezirkshauptmann, f. Familie.
- * " Dr. Franz Joh. Uhrer, k. k. jub. Subernalrath und Polizeidirector zu Meran in Tirol.
- * Frau Theresia Uhrer, geb. v. Goldrainer, dessen Gemalin.
- * Herr Josef Hauffen sammt Familie.
- * " Dr. Karl Kaiser Edler v. Trauenern, k. k. Staatsanwalt, sammt Gemalin.
- * " Dr. L. Ritter v. Luschan, k. k. Oberlandesgerichtsrath in Pension, sammt Frau
- * Domherr Josef Pauschler.
- * " Anton Samassa
- * " L. A. Plesche und Frau in Triest.
- * " F. L. Raspi und Frau in Wien.
- * " Victor Ruard f. Gemalin und Kindern.
- * " Julius Schmigotisch, k. k. Oberst, sammt Gemalin und Kindern.
- * " Franz Ascher sammt Gemalin.
- * " Karl Seitner sammt Gemalin.
- * Familie Schannig in Krainburg.
- * Frau Pauline Entner, k. k. Majorswitwe.
- * Herr Dr. Heinrich Costa, k. k. Oberamts-Director.
- * Frau Johanna Galle.
- * Herr Dr. Eibin Costa
- * " Dr. Johann Ahačil sammt Gattin.
- * " Dr. Karl Ahačil f. Gattin und Kindern.
- * " Michael Peternel, Realschulprofessor.
- * Frau Marie Grummig.
- * Fräulein Anna Grummig.
- * Herr Johann Jrdic, k. k. Notar, sammt Frau in Gurkfeld.
- * " Dr. Friedrich v. Kallenegger, k. k. Finanz-Procurotor, sammt Gemalin.
- * " Florian Riedl Ritter v. Raitensfeld, jub. k. k. Staatsbuchhalter, sammt Töchter.
- * " Dr. Josef Sterger, k. k. Notar, sammt Frau in Krainburg.
- * " Josef Schaffer, k. k. Berpflegs-Oberverwalter in Pension, sammt Gattin.
- * " Dr. Adolf Schaffer.
- * " Josef Schaffer, k. k. Lieutenant.
- * " Thomas Gantschnig, k. k. jub. Bezirkshauptmann, sammt Familie.
- * Frau Francisca Gräfin Stubenberg.
- * Herr Alois Regul, jub. Rechnungsrath der k. k. Kagenfurter Staatsbuchhaltung, f. Gattin.
- * k. k. Rath Inspector J. P. Langer, f. Familie.
- * Herr Joh. Nep. Rham sammt Familie.
- * Frau Ernestine Weidlich.
- * Herr Dr. A. Jarz, Probst und k. k. Schulrath.
- * Domherr Johann Baptist Novak.
- * Familie Karinger.
- * Herr A. C. Fabiani sammt Familie in Triest.
- * " Dr. B. Kun, k. k. Sectionsrath im Handelsministerium und krainischer Reichsrathsabgeordneter in Wien, f. Gemalin
- * " G. Terpin sammt Familie.

Abschied.

Bei meiner Abreise nach Rudolfswertth sage ich hiemit allen lieben Freunden und Bekannten, namentlich den Herren Sängern der phtharm. Gesellschaft, ein herzliches Lebewohl und den wackeren Anverwandten ein kräftiges „Gut Heil!“

(2837-1) Val. Tambornino.

Das berühmte Anatherin-

Mundwasser,

dessen Privilegium bereits erloschen ist und für dessen Güte zahlreiche Zeugnisse vorliegen, ist zu haben

um 40 fr.

Apothek. „zum rothen Krebs,“ hohen Markt in Wien, Niederlage in Laibach bei Herrn J. Krashowitz „zur Briefstaube“ und bei Herrn Math. Krashowitz Wtine. (2618-9)

Die seit vielen Jahren bestehende

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

Klattaner Waschwaaren-Fabrik

des (2537-12)

F. A. Dattelzweig, bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, befindet sich noch immer bei Albert Trinker in Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker.“

Bahnärztliche und zahntechnische Ordinationen

gibt Gefertigter hier in Laibach, „Hotel wilden Mann,“ Zimmer Nr. 3 und 4, zweiten Stock, täglich von 8 Uhr Früh bis 4 Uhr Abends. — Wegen zahlreichen Patienten ist der Aufenthalt bis 30. December d. J. verlängert.

Beim Herrn E. Mahr, Parfumeur, hier ist dessen Zahntinctur und Zahnpulver zu haben.

Med. & Chir. Dr. Tanzer,

(2782 7) Dozent der Zahnheilkunde an der k. k. Universität in Graz.

Königl. Freistadt Oedenburg.

Gold- und Silber-LOTTERIE

(2832-2)

zur

Gründung eines Armen-Versorgungshauses.

Biehung am 28. December 1867.

Ein Los 50 kr. ö. W.

Abnehmern von 3 Losen 1 Aufgabs-Los für die separate Ziehung,

welche

mit 100 werthvollen Cylinder Uhren dotirt ist.

Haupttreffer:

Eine Heirats-Ausstattung.

600 Gewinnste

bestehend aus

Prätiosen in Gold und Silber.

J. G. Wutscher.

(2784-1) Auch in der Handlung

des

Vinc. Woschnagg,

Laibach, Hauptplatz, Holzsches Haus Nr. 237

ist so Manches recht Verwendbare für

Neujahrs-Geschenke

billig zu haben.

Eine Entdeckung

von epochemachender Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des *Haarwachstums* ist ergründet! Herr Charles Mally in Wien, Raniglgasse Nr. 7, bekannt als eifriger Forscher des Haarlebens, erfand die sogenannte *Evalina*, Haar- und Bartwuchsmittel, welche in ihren Wirkungen noch von keinem Cosmesticum erreicht wurde.

Der öftere Gebrauch der *Evalina*-Haarwuchspomade bewirkt wunderbare Erfolge, indem nicht nur das Ausfallen der Haare und die Schuppenbildung sofort aufhört, sondern auf kahlen Stellen eine neue Haarküste entsteht, sowie die *Evalina*-Bartwuchseffenz bei Jünglingen von 17 Jahren schon einen starken Vollbart hervorbringt. Nachdem Herr Mally lediglich im Interesse seiner Nebenmenschen immerwährende Forschungen auf diesem Gebiete macht, so wird Jedermann ersucht, die k. k. pr. *Evalina*-Erzeugnisse nicht mit anderen Haarwuchsmitteln zu verwechseln.

Mally's k. k. pr. *Evalina*-Haarwuchspomade zu 1 fl. 50 kr., *Evalina*-Bartwuchseffenz zu 2 fl. 50 kr. sind frisch am Lager in Laibach in der Handlung des Herrn A. J. Krashowitz, und in allen renommirten Apotheken und Handlungshäusern Europa's. (2721-8)

Ein Zeughammer und Realität

in schöner Gegend von Unterkrain, an der Begülstraße zwischen Mendegg und Massenfuß, mit immerwährendem Wasser, inmitten der besten Weingegen, wo dem Ackerbau und der Pferdezucht eine bessere Aufmerksamkeit gewidmet wird und in der ganzen Umgebung sich kein Zeughammer befindet, wird aus freier Hand um zwei Pruthelle des gerichtlichen Schöngewerthes verkauft.

Auf dieser Realität befinden sich: (anodirt) ein Hammer, Wohn- und Wirtschaftsgebäude im besten Verhältnisse, 29 Mq. Ansaat-Acker, eine Wiese, die 40 Ctr. Heu ergibt, und Hanggarten. Das Nähere beim Eigenthümer Adolf Gaudia in Laibach zu erfahren. (2836-1)

Dank.

Eine zweifelhafte Schuldforderung veranlaßte mich im Mai 1865, einen bedeutenden Betrag auf das Leben des Schuldners bei der Lebens- und Renten-Versicherungsgesellschaft „Der Anker“ in Wien zu versichern. Am 19. October d. J. starb derselbe und sogleich nach erfolgter Vorlage der Documente wurde mir der versicherte Betrag ausbezahlt.

Ich kann nicht umhin, sowohl der löbl. Gesellschaft „Der Anker“ als ihrem hiesigen Vertreter Herrn Ferdinand Mahr meinen verbindlichsten Dank für die musterhaft schnelle Liquidirung und prompte Auszahlung des Betrages auszusprechen. Laibach, im December 1867.

Johann Oswald,

Kaffersieder.

(2809--3)

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrische Kräutersaft

für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker Birschitz, A. J. Krashowitz „zur Briefstaube“ und Johann Klebel. Preis per Flasche 87 kr. ö. W.

Eben dafelbst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz aus aromatischen Alpenkräutern.

Unzweifelhaft vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kopfschmerz, Nerven- und Körpererschwäche und zur Stärkung der Geschlechtsheile als bestwirkend anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von Dr. Braun, Zahnarzt mehrere k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, abfrierendem Athem und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 kr. ö. W.

Dr. Kromholz' Magenliqueur

Preis einer Flasche 52 kr. ö. W.

(2591-6)

Gegen

Vieh-Krankheiten und Viehseuchen

wird als vorzügliches Präservativmittel angewendet



das

kaiserl. königl. concessionirte

Korneuburger Viehpulver,

von der hohen k. k. österreichischen, der königl. preussischen und der königl. sächsischen Regierung concessionirt, durch die Hamburger, Londoner, Pariser, Münchener und Wiener Medaille ausgezeichnet und in den Marhallungen Ihrer Majestät der Königin von England, sowie Er Majestät des Königs von Preussen mit den besten Resultaten angewendet und durch eine Reihe von Jahren hinreichend erprobt.

Beim Pferde gegen gutartige und bedenkliche Drüsen, beim Strengel, gegen die Rehle und den fliegenden Wurm; besonders geeignet, das Pferd bei vollem Leib und feurig zu erhalten.

Beim Hornvieh: gegen krankhaft veränderte Milchabsonderung in Folge von Verdauungsstörung durch Abgabe von wenig oder schlechter Milch, deren Qualität überraschend durch seine Anwendung verbessert wird; ferner gegen das Blutmelken, die Egelkrankheit und den Windbauch; sowie dessen Anwendung bei Kühen während des Kälberns sehr nützlich erscheint, und schwache Kälber durch dessen Gebrauch auch zusehends gedeihen.

Beim Schafe: zur Hebung der Leberregel, der Faulle, ebenso bei gestörten Berrichtungen der Unterleibsorgane, wo Unthätigkeit zu Grunde liegt.

Restitutions-Fluid für Pferde,

von Franz Joh. Kwizda in Korneuburg.

Für den ganzen Umfang der österreichischen Staaten von Sr. Majestät dem Kaiser Franz Joseph I. nach vorausgegangener praktischer Anwendung und Erprobung durch eine hohe k. k. österreichische Sanitätsbehörde mit einem ausacht Privilegium ausgezeichnet, erhält das Pferd selbst bei der größten Anstrengung bis ins hohe Alter ausdauernd und muthig und dient insbesondere zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach grösseren Strapazen.

Außerdem bewährt sich dieses Fluid als Unterstützungsmittel bei Behandlung von Rheumatismen, Lähme, Schenkelanschwellungen, Verrenkung etc. vorzüglich, worüber sich anerkennend aussprechen: Se. Durchlaucht Fürst R. Auersperg; Graf v. Schönburg-Glauchau; Graf August Csako; Graf Jeno Csako; Graf von Sprinzenstein; Graf Khan; Oberstlieutenant v. Hartmann etc.; W. Meyer, Oberstallmeister, und M. Langwirth, Ober-Thierarzt Ihrer Majestät der Königin von England; Dr. Knauer, Ober-Kocharzt Sr. Majestät des Königs v. Preussen; ferner mehrere Abtheilungen der k. k. österreichischen Cavallerie etc. etc. (2127-6)

Esst zu beziehen:

bei Herrn W. Meyer, Apotheker in Laibach. — In Neumarkt bei J. Reithartel. — Adelsberg: J. A. Kupferschmidt, Apotheker.

Warnung. Um das Publicum vor Ankauf von Falsificaten zu bewahren, wird angezeigt, nur jene Packete und Flaschen für echt zu halten, die das Siegel der Kreis-Apothek zu Korneuburg tragen.